

Freundesbrief

Februar 2011

Johannesburg



Liebe Freunde,

Wir sind umgezogen
...
von 2010 nach
2011. Vom alten Jahr
ins neue Jahr.
Dabei geht es uns wie
bei allen Umzügen:

Etlliche neue Räume
(Monate, Wochen, Tage), sind noch leer, in
manchen stehen schon Teile (Termine,
Verpflichtungen etc.), die erst ausgepackt
werden müssen.

Wieder anderes liegt noch im alten Jahr und
wird erst nach und nach abgeholt und
aufgearbeitet.

Doch bald wird alles am rechten Platz sein.
Wir arbeiten engagiert daran.

Wir wollen im neuen Jahr keine "Altlasten" mit
uns schleppen.

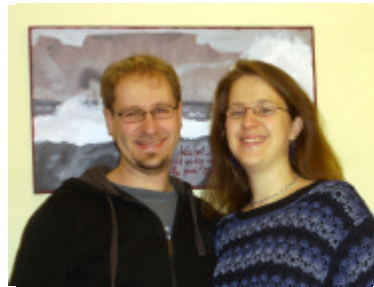
In den vor uns liegenden Tagen, Wochen und
Monaten möchten wir Gott viel Raum lassen,
mit uns zu reden und durch uns zu wirken.

Sie waren im vergangenen Jahr ein treuer
Begleiter unserer Arbeit. Gerne informieren
wir Sie weiterhin. Dieser Brief ist eine erste
"Kostprobe".

Wir laden Sie ein, mit Gott zu sprechen und
bei dieser Gelegenheit jeweils auch ein Wort
für uns einzulegen. Gott lässt mit sich reden
und er hört auf Sie. Probieren Sie es aus!

Herzliche Grüße,
Heinrich Weidmann
Regionalleiter ESSA

Veränderungen... ...im Leiterteam



Neun Jahre durften wir mit Wieland
und Tabea Müller in der Stadtmission
Johannesburg zusammenarbeiten.
Mitte des Jahres kehren sie nach
Deutschland zurück, weil neue
Aufgaben auf sie warten. Wir sind so
dankbar, was in diesen Jahren im
Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
gewachsen ist! Als ihre Nachfolger
erwarten wir Matthias und Natalie

Flaßkamp. Beide haben bereits gute Afrikaerfahrungen: Matthias hat vor
einigen Jahren sein Gemeindepraktikum in Kapstadt absolviert und seine
Frau Natalie ist gebürtige Kapstädterin. Dass Gott zu den Ausreisevorbereitungen
von Ehepaar Flaßkamp Gelingen schenkt und sie das Arbeitsvisum ohne
Verzögerung erhalten, dafür dürfen Sie gerne beten.

...im Mitarbeiterteam

In den letzten Monaten sind viele
Mitarbeiter nach Deutschland
zurückgekehrt oder
ausgewandert. Sie hinterlassen
spürbare Lücken, die nicht leicht
zu füllen sind. Wir beten, dass
Junge und Ältere in unserer
Gemeinde sich trauen, um neue
Aufgaben und Verantwortung zu
übernehmen.



... persönlich

Nein, man sieht es uns nicht an, dass wir bereits 60 und 54 Jahre alt sind.
Aber manchmal spüren wir es doch, dass wir nicht mehr 30 sind. Wir
freuen uns, dass wir – so Gott will - die restlichen Dienstjahre hier in der
Stadtmission Johannesburg unserem HERRN dienen dürfen. Wir möchten,
dass Gott uns für diesen Dienst immer wieder neu bevollmächtigt und uns
für Menschen zum Segen setzt. Vom 22.März bis 22.Juni sind Heidi und ich
im Reisedienst in Deutschland und in der Schweiz. Wir freuen uns auf das
Wiedersehen mit vielen Freunden!

...und im Leben von Menschen

Schon Martin Luther hat gesagt: „Kein Werk kann den Menschen anders
machen, als er ist; allein der Glaube kann's und tut's.“ Unser Bemühen
Menschen zu verändern misslingt, es sei denn, Gottes Geist wirkt an den
Herzen. Dass ER es tut, sehen wir an einzelnen Menschen: Da ist ein junger
Mann, der durch grosse berufliche, familiäre und finanzielle Krisen ging.
Doch dadurch hat er zum Glauben an Jesus gefunden. Er ist Feuer und
Flamme für Jesus und engagiert sich überall, wo er gebraucht wird. Wir
sind gespannt, was Gott aus ihm machen wird.

Dankbar für alle Fürbitte und finanzielle Unterstützung grüssen herzlich
Martin und Heidi Frische

Windhoek

Ende Oktober 2010 war es endlich so weit. Dank vielen treuen Betern wurde das Arbeitsvisum genehmigt und so konnten Rahel und ich pünktlich zu unserem zweiten Hochzeitstag nach Namibia ausreisen. Die Monate davor war ich noch übergangsweise in der Chrischona Gemeinde Sontheim angestellt, wo wir eine sehr gute Zeit hatten. In Windhoek wurden wir dann herzlich empfangen und lernten schnell viele Menschen kennen. Zu Beginn war alles sehr neu und ungewohnt (nicht zuletzt der Linksverkehr), doch wir fühlten uns von Anfang an wohl. Durch die lange und gute Einarbeitungsphase mit Michael Rust, fühle ich mich nun bereit für die Herausforderungen des neuen Jahres. Über Silvester hatten wir Urlaub und konnten mit einigen jungen Leuten in unserem Alter viel vom Land sehen. Die ersten Wochen des neuen Jahres waren gefüllt mit Vorbereitungen von verschiedenen Sitzungen, die diese und nächste Woche stattfinden, denn ab Ende Januar beginnen wieder die vielfältigen Kreise. Eine der zentralen Herausforderungen und Gebetsanliegen ist die Mitarbeiterfrage. Es werden besonders



in der Jugendarbeit verbindliche Mitarbeiter gebraucht. Eine große Freude, wie auch eine große Herausforderung, ist die neue Konfirmandengruppe, die mit rund 30 Jugendlichen startet. Dazu haben wir neues Material aus Deutschland bestellt und sind gespannt, wie es hier in Namibia ankommt. Im Januar durfte ich eine kleine Predigtreihe über den Kolosserbrief halten. Die Resonanz war groß und es ist ermutigend zu sehen, dass viele hier im Glauben wachsen wollen. Auch für Rahel ist es eine neue Erfahrung, Pastorenfrau zu sein. Sie wird hier keine Arbeitsgenehmigung bekommen und damit sind ihre Schwerpunkte Gemeinde und Familie. Auf diese Umstellung hat sie sich lange gefreut und doch ist es auch schwierig, den Platz zu finden, bzw. die Zeit zu füllen. Sie arbeitet in verschiedenen Kreisen mit und ist sonst damit beschäftigt unser großes Haus wohnlich einzurichten.

Vielen Dank für Ihr Gebet!
Markus & Rahel Obländer

Stadtmission am Kap

Im Dezember ist Sommer auf der südlichen Halbkugel. Beste Zeit für Kinderlager. Mit 40 Kindern und 11 Mitarbeitern ging es am 8. Dezember zum "Seefahrer-Camp". Lagerplatz: Direkt am Meer. Thema: Die Seefahrer - dabei wurde die Geschichte des Jona durchgenommen und durchgespielt. Die Kinder waren eine tolle Gruppe. Sie haben mit Begeisterung an den Themen und Aktivitäten teilgenommen und sind dabei



schnell zu einer engen Mannschaft zusammen gewachsen. Trotz stürmischem Wind haben sie am Strand und in der Brandung gespielt. Der "Prophet Jona" kam jeden Tag und hat aus seinem Leben erzählt. Ein Gottesdienst mit den Eltern und der Gemeinde rundete diese gelungene "Seefahrt" ab. Beim gemeinsamen Picknick konnten sich alle für die Heimreise stärken. Jetzt, wo die Schule wieder angefangen hat, bemühen wir uns, diese Kinder für die Jungschar zu gewinnen.

"Bright Stars" heißt das Kinderbetreuungsheim, das wir regelmäßig unterstützen. Zwischen 12 und 15 Kinder haben bei Brenda Jooste, der Heimmutter, ein Zuhause gefunden. Alle Kinder haben eine traurige Vergangenheit: Manche wurden missbraucht, andere haben Aids, manche Mütter sind alkohol- oder drogenabhängig und Einzelne wurden nach der Geburt irgendwo im freien Feld gefunden. Monika Duss aus unserer Gemeinde besucht Brenda und die Kinder regelmäßig in ihrem kleinen Häuschen. Berge frischgewaschener Wäsche stapeln sich im Wohnzimmer. Kurz vor Weihnachten wurde Brendas Mann arbeitslos. Die Not ist



überwältigend. Als Stadtmission geben wir monatlich einen finanziellen Beitrag und helfen durch praktische Einsätze. Immer wieder sagt Brenda: "Bitte betet für uns!". Diese Bitte geben wir gerne an Sie, liebe Freunde, weiter.

Spendenkonten: Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA).
Deutschland: Evangelische Kreditgenossenschaft Frankfurt,
Bankleitzahl: 500 605 00, Konto-Nr. 4003780
Schweiz: Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel.
Konto: IBAN: CH95 0900 0000 9122 58895 BIC: POFICHBEXX
Wichtig: Bei allen Einzahlungen "ESSA" vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben. Vielen Dank!

Impressum:
Redaktion: Siegfried Eherler, Renate Morgenstern
Versandadresse: Evangelische Stadtmission Windhoek,
P O Box 80222, Windhoek, Namibia.
Email: siegfried.eherler@stadtmission.org.za.
Webseite: www.stadtmission.org.za
Online Spenden Netcash: www.stadtmission.org.za/essa